



P R E S S E I N F O R M A T I O N

EIN FEST FÜR MACKIE

Kneipen-Kantate für Bettler, Bergleute und Betrunkene

Komposition: Moritz Eggert

Text: Martin Becker

Es ist ein vergnügliches wie groteskes Ruhrgebiets-Spiel mit scheinbar altbekannten Figuren aus der Bettleroper: Mackie war einst der größte Gangster der Stadt. Erst holte er die Kohle aus der Erde. Später die nicht abbezahlten Fernseher aus den Reihenhausbudon. Heute steht er nur noch am Fenster und traut sich vor lauter Panikattacken nicht mehr vor die Tür. Ihn und die Geschäfte hat längst seine Frau Polly im Griff.

In der Kneipe des Viertels soll nun groß gefeiert werden. Alle sind sie eingeladen, eine Kneipenkantate soll es geben – sogar der Pianist sitzt schon bereit. Das Ehepaar Peachum, das von den guten schlechten Zeiten träumt und seine Tochter Polly immer noch dafür hasst, ihnen diesen Taugenichts Mackie als Schwiegersohn beschert zu haben, ist für die Feierlichkeiten gerüstet. Aber müssten die Gäste nicht schon längst da sein? Wo ist der vermaledeite Mackie, der unbedingt die Eröffnungsansprache halten will? Wo bleiben die verfluchten hundert Menschen, mit denen man mindestens rechnet? Und wo steckt eigentlich dieser verdammte Studentenchor, der in Bergmannskluft ein bisschen Stimmung machen soll?

Ein Fest für Mackie ist mal nostalgisch-verklärt, mal desillusioniert und böse, mal realistisch und gar nicht mal ohne Hoffnung. Diese Kneipenkantate ist anlässlich der 100-jährigen Jubiläen der Bochumer Symphoniker und des Schauspielhaus Bochum ein gemeinsames Auftragswerk an den Komponisten Moritz Eggert und den Autor Martin Becker.

S Y N O P S I S

Ein Fest für Mackie ist ein vergnügliches Ruhrgebiets-Spiel mit scheinbar altbekannten Figuren aus der Bettleroper: Mackie (nunmehr ohne Messer) war einst der größte Gangster der Stadt. Erst holte er die Kohle aus der Erde. Später die nicht abbezahlten Fernseher aus den Reihenhausbuden. Heute steht er nur noch am Fenster und traut sich vor lauter Panikattacken nicht mehr vor die Tür. Ihn und die Geschäfte hat längst seine Frau Polly im Griff.

Die Geschäfte, das ist die Firma „Bergmanns Freund“. Unter diesem Label engagiert Polly ehemalige Bergleute, aber auch junge Studierende, die sie in die traditionelle Kluft der Bergleute steckt und zum Spenden sammeln, Pizza ausfahren und Steigerlied-Singen schickt. Zu Bergmanns Freund gehört auch die Kneipe mit dem Namen „Zur Ewigkeit“. Leider laufen die Geschäfte gar nicht gut, Polly steht das Wasser bis zum Hals, selbst die Kneipe wirft nichts mehr ab. Am Tresen der „Ewigkeit“ treffen sich die immer gleichen wenigen Gestalten. Darunter auch Pollys Vater Jonathan, der sehr in der Vergangenheit lebt, als er noch ein Bergmann (und Kleinkrimineller) war. Pollys Mutter Celia hält als Wirtin den Laden zusammen und gibt die Hoffnung nicht auf. Als Freundin an ihrer Seite ist Jenny, eine Psychologin mit ewigem Liebeskummer. Und dann ist da noch Kommissar a.D. Braun. Braun ist ein Freund von Jonathan, sie trinken viel und erzählen sich von den alten Zeiten. Auch davon, wie Kommissar Braun, damals bekannt als der Tiger, seine eigenen Gesetze hatte. Einzig der junge Hauer-Hendrik gehört nicht zum alteingesessenen Kreis derer, die seit Ewigkeiten in der „Ewigkeit“ sitzen. Student Hendrik, der für den Job die Bergmanns-Kluft seines verstorbenen Vaters trägt, verdient sich bei Bergmanns Freund mühsam das Geld für sein Studium. Und so trifft er beim Warten auf das große Fest zum 100. Jubiläum der „Ewigkeit“ auf die anderen. Die „Ewigkeit“ wird einhundert Jahre alt – so wird jedenfalls behauptet. Aus diesem Anlass soll es eine große Fete geben, inklusive Kneipen-Kantate. Dafür hat Polly auch einen Klavierspieler, Karl, angeheuert, der seine ganz eigene Geschichte mit der „Ewigkeit“ hat. Dieses Fest ist für Polly die letzte Möglichkeit, aus den roten Zahlen zu kommen.

B E S E T Z U N G

Mackie ohne Messer	Guy Clemens
Polly	Romy Vreden
Jonathan	Martin Horn
Celia	Veronika Nickl
Braun	Michael Lippold
Jenny	Friederike Becht
Hauer-Hendrik	Dominik Dos-Reis
Klavierspieler-Karl	Moritz Eggert
Chor „Bergmanns Freund“	Ruhrkohle-Chor
Orchester	Bochumer Symphoniker
Komposition	Moritz Eggert
Text	Martin Becker
Musikalische Leitung	Steven Sloane
Regie	Johan Simons
Bühne	Johan Simons, Oliver Kroll
Kostüme	Sofia Brockhausen
Lichtdesign	Bernd Felder
Sounddesign	Will-Jan Pilage
Dramaturgie	Dorothea Neweling
Korrepetitor	Christopher Bruckman, Ruud Zielhorst
Musikalische Assistenz	Magdalena Klein, Christopher Bruckman
Orchestration	Katharina Schmauder, Moritz Eggert
Sprachcoach	Roswitha Dierck
Regieassistenz	Annett Jarewski
Bühnenbildassistenz	Ioulia Marouda
Kostümassistenz	Rabea Arndt
Regiehospitantz	Hans Fahr
Produktionsleitung	Susanne Blank (Schauspielhaus Bochum) Lisa Krüger (Bochumer Symphoniker)
Premiere	10. Oktober 2019, Anneliese Brost Musikforum Ruhr
Weitere Aufführungen	11. Oktober, 20.00 Uhr 12. Oktober, 20.00 Uhr 13. Oktober, 11.00 Uhr 13. Oktober, 18.00 Uhr
Tickets	39 € 31 € 25 € 16 € (ermäßigt jeweils 50 %)

B I O G R A F I E N

Moritz Eggert

Der Komponist, Pianist, Performer, Dirigent und Autor Moritz Eggert wurde 1965 in Heidelberg geboren und ist einer der vielseitigsten und innovativsten Künstler der Neuen Musik Szene. Als Komponist setzt er sich gerne zwischen alle Stühle, experimentiert mit unterschiedlichen Musikstilen und engagiert sich für ein Umdenken im Zugang und Umgang mit zeitgenössischer Musik. Neben seinem Schwerpunkt im Bereich Musiktheater, für das Eggert bisher 15 Opern schrieb, pflegt er gerne die kammermusikalischeren Zwischentöne, zum Beispiel in seinem Liederzyklus *Neue Dichter Lieben* oder seinem Klavierzyklus *Hämmerklavier*.

Zu seinen kommenden Projekten gehören unter anderem eine Neuaufführung des *Fußballatoriums*, ein stadtübergreifendes Orchesterprojekt in Bonn zum Beethovenjahr 2020 und verschiedene Instrumentalkonzerte. Für die Neue Musikzeitung betreibt er den „Bad Blog of Musick“, den meistgelesenen Blog zum Thema zeitgenössische Musik in Deutschland.

Martin Becker

1982 geboren, studierte Germanistik und Philosophie sowie Prosa und Dramatik am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Er ist freier Autor, unter anderem auch für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Er arbeitet zudem als Literaturkritiker beim Deutschlandfunk und bei Deutschlandradio Kultur und berichtet in Features und Reportagen. 2007 erschien sein mehrfach ausgezeichneter Erzählband *Ein schönes Leben*, 2014 sein Roman *Der Rest der Nacht*, 2017 sein Roman *Marschmusik*, außerdem die Anthologie *Die letzte Metro. Junge Literatur aus Tschechien* (mit Martina Lisa). Gemeinsam mit dem tschechischen Schriftsteller Jaroslav Rudiš und dem Theaterregisseur und Musiker Schorsch Kamerun entstanden gemeinsame Hörspielarbeiten. Für die Koproduktion des Schauspielhaus Bochum mit den Bochumer Symphonikern *Ein Fest für Mackie* anlässlich des 100. Geburtstags der beiden Institutionen in der Spielzeit 2019/20 hat er den Text geschrieben.

Steven Sloane

Künstlerische Vision und kulturpolitisches Engagement – das zeichnet den aus Los Angeles stammenden amerikanisch-israelischen Dirigenten Steven Sloane aus. Er prägte als Chefdirigent schon früh Festivals und Opernhäuser und wirkte in dieser Position auch beim American Composers Orchestra und dem Stavanger Symphony Orchestra sowie als Artistic Direktor für das europäische Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010. Mit Beginn der Saison 2020/2021 wird Steven Sloane als Music Director des Jerusalem Symphony Orchestra tätig, weiterhin wirkt er als Erster Gastdirigent und Künstlerischer Berater an der Oper Malmö. Als langjähriger Generalmusikdirektor der Bochumer Symphoniker hat er den Bau des 2016 eröffneten Anneliese Brost Musikforum Ruhr entschieden vorangetrieben. Zu den aktuellen Highlights seiner Arbeit bei den Bochumer Symphonikern gehört Ligetis Requiem bei der Ruhrtriennale 2019 ebenso wie David Langs neue Oper *Prisoner of the State*: Das Werk entstand im Ko-Auftrag mit acht internationalen Konzerthäusern und erfährt im Mai 2020 seine deutsche Erstaufführung in Bochum. Steven Sloane gastiert regelmäßig bei renommierten Orchestern und ist darüber hinaus ein gefragter Operndirigent. Die Nachwuchsförderung liegt ihm besonders am Herzen: An der Berliner Universität der Künste verwirklicht er seit Herbst 2013 seine Vision einer International Conducting Academy.

Johan Simons

Johan Simons, geboren 1946 in Heerjansdam (Niederlande), absolvierte eine Ausbildung zum Tänzer an der Rotterdamer Akademie und zum Schauspieler an der Theaterakademie in Maastricht. 1976 wurde er Direktor und Schauspieler der Haagsche Comedie. 1985 gründete er zusammen mit dem Musiker Paul Koek die Theatergroep Hollandia. 2001 fusionierte Hollandia mit dem Zuidelijk Toneel zu ZT/Hollandia, einer der größten Truppen der Niederlande. Johan Simons wurde künstlerischer Direktor. 2005 wurde er künstlerischer Direktor des belgischen Publikstheater, das er in NTGent umbenannte. Viele seiner Arbeiten wurden zum Theatertreffen der Berliner Festspiele eingeladen, ebenso erhielt er den Nestroy-Theaterpreis sowie den Theaterpreis Der Faust. Von 2010 bis 2015 leitete er als Intendant die Münchner Kammerspiele. 2013 zeichnete Theater heute die Münchner Kammerspiele als Theater des Jahres aus. Im gleichen Jahr wurde er mit dem Berliner Theaterpreis geehrt. Für seine bedeutenden Verdienste im Bereich Theater im In- und Ausland verleiht ihm Königin Máxima 2014 die wichtigste künstlerische Auszeichnung der Niederlande, den Prinz Bernhard Kulturfonds Preis. Von 2015 bis 2017 war Johan Simons Intendant der Ruhrtriennale und kehrte zeitgleich als künstlerischer Berater an das NTGent zurück. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Johan Simons Intendant des Schauspielhaus Bochum.

Sofia Brockhausen

Sofia Brockhausen, geboren 1993 in Hamburg, aufgewachsen in Brasilien, studierte Modedesign an der Faculdade Santa Marcelina in São Paulo, wo sie 2015 ihr Studium abschloss. Während ihres Studiums gewann sie verschiedene studentische Auszeichnungen in den Bereichen Illustration und Design und arbeitete nebenbei bei mehreren Firmen im Bereich Styling und Design. Nach Beendigung ihres Studiums kam sie nach Deutschland, um als Kostümbildassistentin am Nationaltheater Mannheim zu arbeiten (Regie: Elmar Goerden). Seit Anfang 2017 ist sie Kostümbildassistentin am Schauspielhaus Bochum.

Dorothea Neweling

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte bis 1992 Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

Guy Clemens (Mackie ohne Messer)

Guy Clemens, geboren 1981 in Gouda (Niederlande), studierte von 2002 bis 2006 Schauspiel an der Theaterakademie von Amsterdam. Anschließend führten in Engagements u. a. ans Zuidelijk Toneel und Het Toneel Speelt. Für seine Rolle in *Cloaca* (Produktion Hummelinck Stuurman) wurde er 2013 für einen Arlecchino für die beste männliche Nebenrolle nominiert sowie 2015 für *Kunsthart* (Produktion Mugmetdegoudentand) für einen Louis d'Or als bester Schauspieler. Mehrere Produktionen, in denen er spielte, wurden zum Niederländischen Theatertreffen eingeladen (*Kunsthart* 2015, *Een sort hades* 2016). Neben seiner Theaterarbeit spielte er in mehreren niederländischen Filmen und Fernsehserien, darunter *Levenslied*, *Toren C*, *'t Schaep Ahoy*, *Land van Lubbers*, *De Maatschap*, *De Zaak Menten* (Nominierung Gouden Kalf für die beste männliche Hauptrolle) und *Weg van jou*, *Doris*. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum.

Romy Vreden (Polly)

Romy Vreden, geboren 1994 in Rotterdam, studierte von 2010 bis 2014 Musiktheater. Im Jahr 2015 begann sie ihre Ausbildung zur Schauspielerin an der Academy of Theatre and Dance in Amsterdam, die sie 2019 abschließen wird. Im Jahr 2018 spielte sie mit in *KIDS*, einer Koproduktion der Toneelgroep Oostpool und des Theaters Sonnevank. Sie war ebenso Solistin beim Opera Forward Festival 2018.

Martin Horn (Jonathan Peachum)

Martin Horn, geboren 1962 in Lippstadt, studierte von 1984 bis 1987 Schauspiel an der Folkwang-Hochschule in Essen. Er studierte Germanistik, Theologie und Philosophie und machte eine Ausbildung zum Zen-Therapeuten. Erste Engagements führten ihn nach Düsseldorf, Bremen und Hannover, ehe er von 1990 bis 1993 am Theater Basel unter Frank Baumbauer engagiert war sowie anschließend bis 1997 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Er gastierte an der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin, am Schauspielhaus in Zürich, bei den Salzburger Festspielen und der Ruhrtriennale. Seit 2000 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum. Er arbeitete mit Regisseuren wie Christoph Marthaler, Christof Nel, Werner Schroeter, Andreas Kriegenburg, Matthias Hartmann, Wilfried Minks, Dieter Giesing, Frank Castorf, Stefan Bachmann, Falk Richter, Anselm Weber und Roger Vontobel zusammen. Außerdem wirkte er an zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Martin Horn ist Mitbegründer der *Jackson-Pollock-Bar – Theorieunternehmen für kunsttheoretische Diskurse*, womit er zu zahlreichen internationalen Kunstfestivals eingeladen wurde (u. a. Documenta X, Biennale Venedig, PS 1 New York).

Veronika Nickl (Celia Peachum)

Veronika Nickl, geboren in München, studierte von 1985 bis 1989 Schauspiel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart. Seit 1990 erhielt sie eine klassische Gesangsausbildung bei Birgit Lang in München, Ella Pesty in Ludwigsburg und Ulrike Schubert in Bochum. Ihr erstes Engagement führte sie 1989 bis 1990 an die Städtischen Bühnen Frankfurt, von 1990 bis 1993 war sie Ensemblemitglied am Staatstheater Stuttgart. Es folgten Gastengagements am Berliner Ensemble und Düsseldorf Schauspielfest, ehe sie 1996 bis 1999 Ensemblemitglied am Staatstheater Darmstadt und von 1999 bis 2003 am Theater Dortmund war. Seit 2005 gehört sie zum Ensemble des Schauspielhaus Bochum. Sie arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Einar Schleef, Michael Gruner, Wolf-Dietrich Sprenger, Herrmann Schmidt-Rahmer, Elmar Goerden und Lisa Nielebock zusammen. 2001 wurde sie beim NRW Theatertreffen mit dem Preis als Beste Schauspielerin ausgezeichnet. Seit 2015 arbeitet sie mit dem Salonorchester der Bochumer Symphoniker zusammen.

Michael Lippold (Braun)

Michael Lippold, geboren 1970 in Regensburg, studierte von 1992 bis 1996 Schauspiel an der Hochschule der Künste Bern (Schweiz). Sein erstes Engagement führte ihn ans Theater Augsburg, wo er u. a. in der Titelrolle in *Hamlet* zu sehen war. Weitere Engagements führten ihn ans Theater Konstanz, ans Schauspielhaus Zürich, von 2002 bis 2005 ans Münchner Volkstheater unter Christian Stückl, und von 2005 bis 2010 war er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum (Intendanz Elmar Goerden), gefolgt von Gastauftritten bei der Ruhrtriennale. Er arbeitete u. a. mit den Regisseur*innen Elmar Goerden, Jorinde Dröse, Christian Stückl, Armin Holz, Wilfried Minks, Kristo Šagor, Anna Bergmann und Johan Simons zusammen. Für die Titelrolle in *Genannt Gospodin* von Philipp Löhle (Regie Kristo Šagor) wurde er 2008 mehrfach als Nachwuchsschauspieler des Jahres NRW nominiert. Seit 2010 arbeitete er vor allem als Regisseur und Autor und war mit Inszenierungen zu Festivals im In- und Ausland eingeladen sowie für den Kölner Theaterpreis 2013 nominiert. Im Rottstr 5 Theater spielt er bis heute den Soloabend *Traum eines lächerlichen Menschen* nach Fjodor M. Dostojewski, der 2006 im Schauspielhaus Bochum Premiere hatte. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist Michael Lippold wieder Ensemblemitglied des Schauspielhaus Bochum.

Friederike Becht (Jenny)

Friederike Becht, geboren 1986 in Bad Bergzabern, studierte von 2004 bis 2008 Schauspiel an der Universität der Künste Berlin. Sie war als freischaffende Theaterschauspielerin unter anderem am Ernst Deutsch Theater Hamburg, Schauspielhaus Zürich, Berliner Ensemble und dem Stadttheater Freiburg tätig. 2007 wurde sie für ihre Rolle als Thekla in Peter Steins *Wallenstein* am Berliner Ensemble von der Fachzeitschrift Theater heute mit einer Nominierung als beste Nachwuchsschauspielerin ausgezeichnet. In der Spielzeit 2009/2010 war sie Mitglied des Ensembles am Schauspiel Essen. In der darauffolgenden Spielzeit wechselte sie mit Intendant Anselm Weber an das Schauspielhaus Bochum. Hier erhielt sie 2014 den Bochumer Theaterpreis in der Kategorie Nachwuchs. 2015 wurde sie mit dem Ulrich-Wildgruber-Preis ausgezeichnet. Sie arbeitet außerdem als Schauspielerin in Film und Fernsehproduktionen.

Dominik Dos-Reis (Hauer-Hendrick)

Dominik Dos-Reis, geboren 1993 in Wiener Neustadt (Österreich), studierte Philosophie sowie Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Universität Wien. Von 2015 bis 2019 absolvierte er sein Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK). Während des Studiums war er im Rahmen des Fidelio Wettbewerbs Preisträger in der Sparte Fidelio.Kreation und spielte unter anderem im Dschungel Wien. Weitere Gastengagements führten ihn 2017 an das Burgtheater Wien, wo er in *Radetzky marsch* (Regie: Johan Simons) spielte. Neben seinen Rollen am Theater wirkte er in diversen Filmproduktionen mit. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied am Schauspielhaus Bochum und in den Produktionen *Lehrer*innen* und *Séance de Travail* zu sehen.

Ruhrkohle Chor

Am 19. September 1987 wurde der Ruhrkohle-Chor auf Initiative der RAG AG gegründet. Viele der Sänger der „ersten Stunde“ waren bereits in den damals noch zahlreichen Knappenchören aktiv. 2016 gründete sich der Ruhrkohle-Musik e.V., dem der Ruhrkohle-Chor angehört.

Nach ereignisreichen Jahren kann der Ruhrkohle-Chor auf viele Erfolge zurückblicken:

Zahlreiche professionelle CDs und Videoproduktionen sowie Konzertreisen und Fernsehauftritte dokumentieren das außergewöhnliche musikalische Schaffen dieses Chores.

Im Jahr 2018, dem Abschied des Bergbaus mit Schließung der letzten Steinkohlezeche in Deutschland, zählte der Ruhrkohle-Chor über 60 Auftritte. Der Tradition fest verbunden blickt der Ruhrkohle-Chor sehr zuversichtlich in die Zukunft: Im gegenläufigen Trend des Chorsterbens erlebt der Ruhrkohle-Chor einen Zulauf auch an jüngeren Sängern und die große Anfrage nach Auftritten und Konzerten auch nach Ende des Bergbaus ist ungebrochen.

Die große Leidenschaft und der spürbare Wille, für Kultur des Bergbaus einzustehen, machte und macht den Chor zu dem, was er heute ist: einzigartig

Bochumer Symphoniker

Die Bochumer Symphoniker haben sich seit ihrer Gründung 1919 den Ruf eines außerordentlich vielseitigen Konzertklangkörpers erworben. Bereits zweimal konnten sie den begehrten Preis des Deutschen Musikverlegerverbandes für „Das beste Konzertprogramm“ entgegennehmen.

Höchsten musikalischen Anspruch, Flexibilität und Innovationsfreude beweisen die BoSy im klassisch-romantischen Repertoire großer Symphonik ebenso wie bei Cross-over-Projekten, im kammermusikalischen Musizieren oder in der Musikvermittlung. Mit der Teilnahme an renommierten Festivals wie der Ruhrtriennale, dem Lincoln Center Festival New York oder dem Klavierfestival Ruhr und Gastspielen u.a. nach Estland, Südkorea, USA oder Israel hat sich das Orchester auch bundesweit und international einen Namen gemacht. Für ihre CD-Produktionen erhielten die BoSy durchweg positive Kritiken, die Einspielung der *Orchesterlieder* des deutschen Spätromantikers Joseph Marx wurde für einen Grammy nominiert. In der Spielzeit 2016/2017 konnte das Orchester nach jahrzehntelangem Engagement den eigenen Konzertsaal, das Anneliese Brost Musikforum Ruhr beziehen.

P R E S S E F O T O S



Martin Horn, Veronika Nickl, Romy Vreden, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Martin Horn, Dominik Dos-Reis, Friederike Becht, Veronika Nickl, Michael Lippold Romy Vreden (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Friederike Becht, Guy Clemens
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Romy Vreden, Friederike Becht (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Romy Vreden, Friederike Becht, Dominik Dos-Reis, Veronika Nickl, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Martin Horn, Friederike Becht, Romy Vreden, Veronika Nickl, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Friederike Becht, Martin Horn, Romy Vreden, Veronika Nickl, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Romy Vreden, Veronika Nickl, Friederike Becht (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Veronika Nickl, Martin Horn, Friederike Becht, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Dominik Dos-Reis, Veronika Nickl, Romy Vreden, Friederike Becht (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Veronika Nickl, Dominik Dos-Reis, Moritz Eggert, Friederike Becht, Michael Lippold (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Dominik Dos-Reis
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

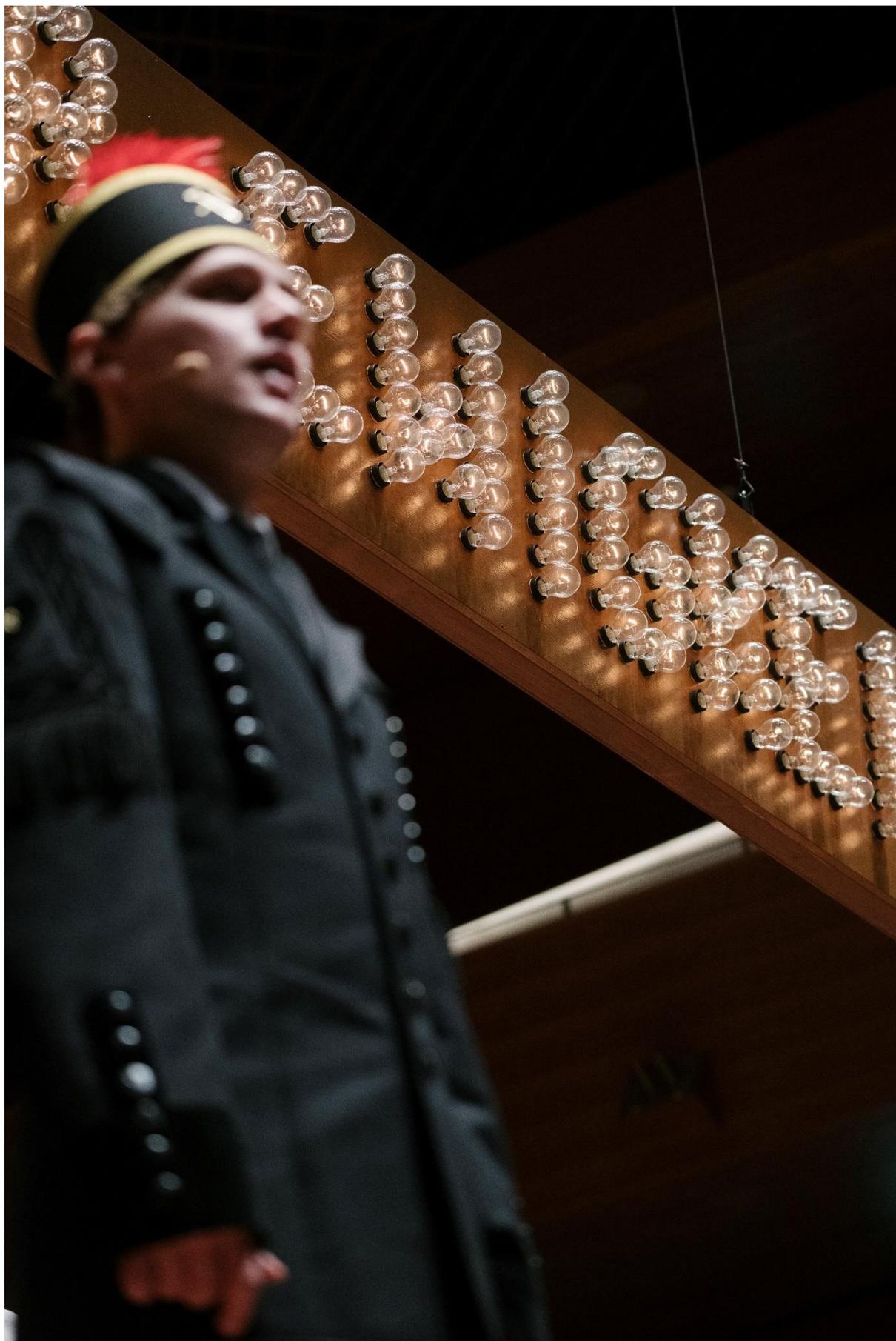
Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Dominik Dos-Reis, Veronika Nickl
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Dominik Dos-Reis
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Dominik Dos-Reis, Friederike Becht, Martin Horn, Veronika Nickl,
Romy Vreden, Michael Lippold, Guy Clemens (v. li.)
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz



Veronika Nickl, Bochumer Symphoniker
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de



Steven Sloane, Guy Clemens
©Jörg Brüggemann / Ostkreuz

Bochumer Symphoniker Marienplatz 1, 44787 Bochum www.bochumer-symphoniker.de **Tickethotline:** +49 (0)234 / 9108666
Christiane Peters, Marketing & Kommunikation Marienplatz 1, 44787 Bochum +49(0)234 / 9108617 E cpeters@bochum.de

Schauspielhaus Bochum AöR Königsallee 15, 44789 Bochum www.schauspielhausbochum.de **Kartentelefon:** +49 (0)234 / 3333 5555
Alexander Kruse, Pressestelle Königsallee 15, 44789 Bochum T +49 (0)234 / 3333 5507 E presse@schauspielhausbochum.de

P R E S S E B E R E I C H
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.